Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 47

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Chronik.

295. Graubünden. Der Lehrerverein besprach in Thusis 3 Fragen. a. die Fortbildungsschule, b. die Anstellung der Lehrer auf längere Zeit und c. die interkantonale Uebereinkunft zum Schutze der Lehrer gegen Gefährdung ihrer Anstellung. Man erwacht in Lehrerkreisen. —

296. Uri. Realp hat eine Sekundarschule geschaffen. Vorerst leitet sie

296. Uri. Realp hat eine Sekundarschule geschaffen. Vorerst leitet sie ber Rapuzinerpater Polykarp, und später kommt eine Lehrschwester. Dieser Schritt der fern entlegenen Realper verdient hohe Anerkennung, er verrät zeit-

genöffischen Sinn. -

297. Italien. 62 Professoren römischer Seminare ließen Bius X. eine Abresse überreichen, in ber sie ihre volle Zustimmung zur Enzyklika über ben Mobernismus gaben. So etwas sollte sonst in normalen Zeiten seiten selbstver-fandlich sein. —

298. Freiburg. Die Universität gablt für ben Winter 1907-1908

541 eingeschriebene Studenten. -

299. Das "Salesianum" in Freiturg unter H. H. Dr. Beck zählt im ersten Jahre schon 53 Insafen. —

300. Thurgau. In der Kommission des Armenerziehungsvereins sige

tein einziges tatholisches Mitglieb. -

301. Die neue landwirtschaftliche Schule in Arenenberg zählt 70 Mit- glieber. —

302. Zürich. In ber Areisschulpslege III regte ber Sozialbemokrat Pfarrer Pflüger die Abschaffung ber körperlichen Zücktigung ber Schuljugend an. Die Sache soll nun wirklich neiter geleitet werben. Nur immer human, es kommt schon anders!

303. Freiburg. Neu errichtet wurde an der Universität ein Lehrstuhl für experimentelle Psychologie und Pädagogik. Freiburg ist die einzige schweiz. Universität, die für diese Disziplin eine eigene Lehrstelle hat. Eine sehr gesundfortschiede Neuerung! Im ganzen sind an der Universität 75 Lehrkräfte tätig. —

304. Thurgau. Von 46 Sekundar-Lehrstellen beziehen noch 16, also 35%, unter 3000 Fr. und 7 Schulen, also 15%, unter 2800 Fr. fixen Ge-

halt. —

305. Wallis. Das Besolbungsreglement für die Beamten und Angestellten der Staatsbureaux ist vom Großen erledigt. Auch die Lehrer werden hoffentlich nicht leer ausgehen. —

306. Bugern. Die Stadt hat eine Anabenwieberholungsich ule, welche von allen Anaben besucht werden muß, die nur die 6. Primarklaffe ober

bie I. Sefundarklaffe nicht mit Erfolg besucht haben. —

307. Thurgau. Die Sozialbemokraten erstreben Abschaffung bes Sekundarschulgelbes und Bermehrung der Sekundarschulkreise. Natürlich soll auch Frauenkeld eine Sek.-Schule für Anaben erhalten.

308. Preußen. Lehrermangel. Es find bermalen 4000 unbefeste

Lehrerstellen. Um heftigsten ist ber Lehrermangel in Oberschlefien. —

309. Die Dortmunder Schulvorstante wünschen von der Regierung die

Erlaubnis, allgemein ben Bormittags. Unterricht einführen zu burfen. -

310. Uri. Die Dorfgemeinde Altdorf hat dem Frauenkloster in Aner-tennung seiner eminenten Berdienste um Pslege und Hebung der Schule eine beab-fichtigte Schulfteuer erlassen. —

311. Gurtnellen foll ben hirschen in Amsteg angekauft haben, um

ein Schulhaus für die Gurtneller Rinder zu haben. —

312. In ber Krone in Altdorf fand jungft eine Ausstellung von lebenben egbaren und giftigen Bilgen statt. Gine gesunde Idee! —

313. Bern. Der Borstand der kantonalen bern. Sektion des "Schweiz. Lehrer-Berein" richtet an die bernischen Mitglieder die Bitte, den Franken Extra-Beitrag, der nächstens zur Deckung der Verwaltungskosten von ihnen erhoben werde, zu entrichten. Er findet, die Zukunst fordere Auslagen von Bedeutung und erinnert an einige Ziele der nächsten Zeit: Erhöhung der Bundessubvention, Ausdehnung des Boykotts auf die ganze Schweiz, Besoldungsnormen 2c. —

314. Bafelland. Un ber 62. Rantonalkonferenz referierte Dr. O. von Gregerz über Reformbestrebungen auf bem Gebiete bes Sprachunterrichtes. '-

315. Unfere Begirfelehrer find aus bem Lehrerverein ausgetreten, bie

Grunde find unbefannt. -

316. Bafel. Stadt. Die freiwillige Schulspnobe behandelte ben 21. dies speziell den Sprachunterricht. Referent war Dr. O. von Greyerz, z. 3. Lehrer in Glarisegg, Thurgau. Ueber Schulwanderungen sprach Dr. Oskar Frey, Lehrer an der obern Töchterschule in Basel. —

317. Bern. Den 13. besprach die Schulfpnobe folgende Bunkte: 1. Schulreform. 2. Wedung des Interesses für die Rekrutenprüfungen. 3. Unterrichtsplan für Fortbildungsschulen. 4. Gingabe des Lehrervereins betr. Er-

höhung ber Brimarlehrerbefoldungen. -

318. Burich. Das Lesebuch der 7. und 8. Rlaffe ift 3 Jahre im Ge-

brauck und foll nun einer Revision unterzogen werben. —

319. Zürich. Für 20-30 Sefundarlehrstellen steben 3 Lehrer zur Berfügung.

320. Der kantonale Behrerverein (Zürich) besprach im Berichtejahre: Bereinsorgan — Schutz ber Mitglieder bei Bestätigungswahlen — Erz.-Ratswahl zc. Der Verein hat ein Vermögen von 11,851 Fr. Beitrag: 3 Fr., wogegen

jebes Mitglied ben "Pad. Beob." gratis erhalt. —

321. Deutschland, Bei H. Marowsty in Minden i. W. erscheint eine fortlaufende "Sammlnng pabag. Vorträge." Das 4. Heft des XVII. Bandes gibt Antwort auf die Frage: "Was kann die Volksschule zur hebung des Proletariates beitragen?" Des Weiteren wurden behandelt: Tie Aufsahreform — Wie erzieht und bildet die höhere Madchenschule unsere Töchter? — Schuldildung in den Vereinigten Staaten, worauf ein Leiter in jüngster Nummer dieser "Blätter" Rücksicht nahm. Die "Sammlung" wirst anregend, auch wenn nicht jede Arbeit vom kath. Standpunkt Anerkennung finden kann. —

Bürdigungen und Chrungen für die treuen Bächter in Kirche und Schule.

Merenschwand (Aargau). Erhöhung bes Gehaltes aller Lehrer auf je 1800 fr. —

Ittenthal (Margau). Erhöhung bes Lehrergehaltes von 1500 auf

1700 Fr. —

Sitterdorf (Thurgau). Erhöhung für den Oberlehrer in 2 Malen in bemfelben Jahre von 1400 auf 1600 und dann von 1600 auf 1800 Fr. — Dem Lehramtsfandidaten Erhöhung von 1400 auf 1500 Fr. —

Einsiedeln. Das Gesuch ber Dorf-Behrerschaft um Gehaltserhöhung ift an eine Rommiffion gewiesen, die innert wenigen Tagen Bericht zu erstatten

hat. —

Murg (St. G.) Erböhung ber Lehrergehalte für beibe Lehrer um je

200 Fr. Arbeitslehrerin 20 Fr. plus. —

Schaffhaufen. Neues städtisches Besolbungsreglement: Elementarlehrer 2800-3000 Fr. Setundarlehrer 3400-4200 Fr.